

# Der Hagelflieger ist da

Wieder in Donaueschingen stationiert / Geld fehlt

**Dem Hagelabwehrverein fehlen noch 10 000 Euro, dann könnte er auch noch den September absichern. Am Samstag legten zwei Flugzeuge am Schwenninger Flugplatz einen Zwischenstop ein.**

**Schwenningen.** Bestückt sind sie mit Rauchentwicklern, aus denen das Silberjodit geschossen wird. Die Flugzeuge kreisten im Landeanflug über dem Schwenninger Flughafen und bringen Sicherheit für die innerhalb kürzester Zeit zwei Mal vom Hagel betroffenen Region. Hinter den Hagelfliegern stehen die 2400 Mitglieder des Vereins „Hagelabwehr Südwest“.

Ab so fort sind die Hagelflieger wie-

der im Einsatz, fliegen ins Gewitter hinein, um die Wolken mit dem mitgeführten Silberjodit zu impfen, während „normale“ Menschen Schutz in den Häusern suchen.

15 Einsätze sind die fünf Piloten im letzten Jahr geflogen. Auf einen Einsatz kommen durchschnittlich fünf Bereitschaftstage für sie. Gefragt nach dem Risiko ihres Einsatzes zuckte Pilot Rainer Schopf mit den Schultern und meinte: „Das liegt irgendwo zwischen im Sessel sitzen und Autofahren“. Mit über 30 Jahren fliegerischer Erfahrung erinnert er sich daran, dass das Flugzeug einmal vom Hagel getroffen wurde, sonst jedoch nie etwas passiert sei.

Bis Ende August ist von der finanziellen Seite der Einsatz für die Hagelflieger gesichert. „Uns fehlen noch

10 000 Euro, dann können wir auch noch den September, der ebenfalls riskant ist, abdecken“, informiert Heinz Messner, der Vorsitzende des Hagelabwehrvereins.

Das ist auch einer der Gründe, weshalb die Hagelflieger in Schwenningen einen Zwischenstop eingelegt haben, wie Messner informierte, „für den eigenen Schutz genügt es nicht, wenn der Nachbar im Verein ist, wir benötigen mehr Geld, um das Risiko für die hiesige Region weiter zu reduzieren“.

Am Nachmittag wurde „Heinz 1“, wie das eine Flugzeug zu Ehren des Vereinsvorsitzenden genannt wurde, zum Flugplatz nach Donaueschingen geflogen, es bleibt dort stationiert, und das andere zurück nach Stuttgart. mff



Durch den Rauchentwickler wird Silberjodit in die Gewitterwolken geschossen, um den Schaden durch Hagel zu verringern. Mit drei Piloten (Julia Farber, Rainer Schopf und Oliver Joos) waren die Hagelflieger am Schwenninger Flughafen. Foto: Michael Freidel